

Asylmissbrauch? Ausländerkriminalität?



Probleme und Lösungsansätze für Graubünden



Agenda



1. Migration – ein uraltes Phänomen
2. Einige Gedanken zur Ausländerkriminalität
3. Die Schweiz, ein Eldorado für Kriminelle?
4. Ausländerkriminalität: Der Versuch einer Begriffserklärung
5. Statistik für Graubünden
6. Thesen
7. Schlussfolgerungen



Migration – ein uraltes Phänomen

- ❑ Internationale Migration
- ❑ Arbeitskräfte, Gäste, Asylsuchende
- ❑ Wie viel Zuwanderung ist tragbar?
- ❑ Die Suche nach einem besseren Leben als Asylgrund?
- ❑ Die Schweiz, ein besserer Platz zum Leben
- ❑ schutzbedürftige Personen und humanitäre Tradition



Einige Gedanken zur Ausländerkriminalität (I)

- ❑ Problemfelder mit enormer Spannweite
- ❑ Objektivität / Diskriminierung / statistische Erhebungen
- ❑ Subjektive Wahrnehmung / persönliche Betroffenheit
- ❑ Berichterstattung in den Medien
- ❑ Missbräuche (insb. im Asylbereich) und kriminelles Verhalten
- ❑ Internationaler Vergleich
 - ❑ hoher Ausländeranteil
 - ❑ tiefere Kriminalitätsbelastung



Einige Gedanken zur Ausländerkriminalität (II)

- ❑ Was ist ein Missbrauch und was ist Kriminalität?
- ❑ Der ständige Ruf nach Verschärfung von StGB / AuG / AsylG
- ❑ Ausländerrecht und Asylrecht: Vollzug der Entscheide
- ❑ Ressourcenprobleme: Personal / Finanzen
- ❑ Integration als vertrauensbildende Massnahme?
- ❑ Zielorientierte Zusammenarbeit der Behörden auf allen Stufen: innerstaatliche und internationale Kooperationen



Die Schweiz, ein Eldorado für Kriminelle?

- ❑ ca. 50% der Verurteilten sind Ausländer
- ❑ nur ca. 10% sind Asylsuchende
- ❑ hoher Lebensstandard: die Schweiz als Selbstbedienungsladen
- ❑ rechtsstaatliche Prinzipien und faire Verfahren
- ❑ Standard des Justizvollzuges
- ❑ zum Teil lange Dauer der Verfahren
- ❑ Föderalismus und internationale Zusammenarbeit
- ❑ Verhalten der Bevölkerung: Präventionsmassnahmen der Polizei



Ausländerkriminalität: Versuch einer Begriffserklärung



- ❑ Schweizer mit Migrationshintergrund
- ❑ Touristen, die sich strafbar machen
- ❑ Kriminelle Ausländer mit Wohnsitz in Graubünden
- ❑ Asylsuchende / vorläufig Aufgenommene / anerkannte Flüchtlinge
- ❑ Asylmissbrauch – Missbrauch des Gastrechts
- ❑ Kriminaltourismus



Anteil Ausländer in Graubünden

Stand 31.12.2011

ständige Wohnbevölkerung:	193'388	(100%)
ausl. Staatsbürger:	32'884	(17%)
Straftaten StGB/BtmG ca. 40%	13'150	(6.8% sW)
Personen im Asylbereich:	ca. 916	(0.5%)
Kriminalitätsrate ca. 10%:	92	(0.05% sW)

-
- subjektive Wahrnehmung / objektive Gefährdung
 - Einzelfälle und deren Bewertung
 - Medien / Online-Kommentare / Social Media



Thesen (I)

- ❑ Migration ist ein Phänomen unserer Welt, aber nicht unserer Zeit
- ❑ Anziehungswirkung der Zielländer
- ❑ Arbeitsmarkt – Unterstützungsleistungen – Gesetze
- ❑ Kein Wachstum und Wohlstand ohne Zuwanderung
- ❑ Umgang mit den verschiedenen Formen der Migration und deren positiven und negativen Folgen
- ❑ gezielte Steuerung fördert die Akzeptanz
- ❑ Internationale Vereinbarungen und deren Einhaltung



Thesen (II)

- ❑ Asylwesen: humanitäre Verpflichtung / Solidarität
- ❑ Asylwesen und die negativen Folgen
- ❑ Sicherheit als zentrales Gut der Gesellschaft
- ❑ Verhinderung und Verfolgung strafbarer Handlungen
- ❑ Belohnung für korrektes Verhalten (Verfahren, Rechtsschutz, Integration etc.)
- ❑ Rückfallverhinderung und Vollzug der Wegweisung
- ❑ Prävention / Information / Aufklärung
- ❑ viele vermeintliche Experten – keine einfachen Lösungen



Schlussfolgerungen

Asylmissbrauch und Ausländer-Kriminalität schaden

- ❑ den hilfs- und schutzbedürftigen Menschen
- ❑ der ständigen Wohnbevölkerung und unseren Gästen
- ❑ unserem Ruf als sicheres Land

und führen zu

- ❑ Unsicherheit, Angst und Vorurteilen
- ❑ Diskriminierung und Rassismus

**FAZIT: Asylmissbrauch und Kriminalität müssen
konsequent bekämpft werden!**



HERZLICHEN DANK

für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse

